

Kleine Anfrage

## CO<sub>2</sub>-Bilanz in Liechtenstein

---

Frage von Landtagsabgeordneter Johannes Kaiser

Antwort von Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni

### Frage vom 05. September 2023

Der Turm in Schaan lockt sehr viele Besucherinnen und Besucher an und befasst sich auf interessante und erfahrbare Weise mit den sogenannten SDGs, den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung. Davon abgeleitet gibt es in dieser Agenda 2030 169 Unterziele. Den Initianten und Erbauern dieses Turms spreche ich ein grosses Kompliment aus. Bei den Führungen und Events im Turm in Schaan wird auch auf die CO<sub>2</sub>-Belastung aufmerksam gemacht. Der Bau in Holz ist sicher eine gute Sache. Betrachtet man die Gesamtbilanz - mit ganzheitlichem energetischem Durchdenken auf unser Land bezogen - kommen Fragen auf, auf die bisher in den Turm-Botschaften nicht eingegangen wurde und deren Beantwortung sehr interessant wäre. Werden die Erbauer nach der Öko-Bilanz gefragt, beziehen sich ihre Auskünfte auf die CO<sub>2</sub>-Speicherung, nicht auf die Herstellung des Turmes, wie Holzzuschnitt, Stahlträger, Betonsockel, Kranwagen, Lastwagen und so weiter. Aber auch bei der CO<sub>2</sub>-Antwort gibt es Fragezeichen. Da wird gesagt: ein Kubikmeter Holz speichert eine Tonne CO<sub>2</sub>. Ausgehend von dieser These stellen sich folgende weitergehende Fragen:

- \* Wie hoch ist der gesamte CO<sub>2</sub>-Ausstoss in Liechtenstein und wie setzt er sich zusammen?
- \* Die Erbauer des Turmes sagen: Ein Kubikmeter Holz speichert eine Tonne CO<sub>2</sub>. Gibt es Berechnungen, wie viele Kubikmeter Holz in unseren Wäldern vorhanden sind?
- \* Gefühlsmässig könnte man sagen, wenn ein Kubikmeter Holz eine Tonne CO<sub>2</sub> speichert, dann hat Liechtenstein eine positive CO<sub>2</sub>-Bilanz. Stimmt das?
- \* Die Erbauer des Turmes gehen davon aus, dass bearbeitetes Holz, das zum Beispiel für den Hausbau verwendet wird, ebenfalls CO<sub>2</sub> speichert. Stimmt auch das?

### Antwort vom 07. September 2023

Zu Frage 1:

Liechtensteins Treibhausgasemissionen betragen im Jahr 2021 183'900 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente, wobei 80% im Bereich Energie mit Gebäude, Verkehr und industriellen Prozessen verursacht wurden. Die restlichen 20% setzten sich aus der Landwirtschaft, industriellen Gasen sowie Abfall und Abwasser zusammen. Die sogenannten LULUCF-Kategorien, die auf Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft zurückgehen, z.B. bei Sturmschäden im Wald, sind darin nicht einbezogen.

Zu Frage 2:

Der Gesamtvorrat an Holz im liechtensteinischen Wald liegt bei etwa 2 Mio. m<sup>3</sup>, davon ist ca. 7% Totholz.

Zu Frage 3:

In Liechtenstein wird dem Wald aufgrund des strengen Waldgesetzes nicht mehr Holz entnommen als nachwächst. Die Waldflächen Liechtensteins bleiben in ihrer Ausdehnung gleich. Daher ist der Wald sowohl als CO<sub>2</sub>-Senke als auch als CO<sub>2</sub>-Quelle von untergeordneter Bedeutung. Entsprechend hat Liechtenstein auch keine positive CO<sub>2</sub>-Bilanz.

Zu Frage 4:

Sofern das Holz im gleichen Umfang nachwächst und das Holz im Gebäude gebunden bleibt, ist die Aussage korrekt.